



Geplanter Seminarverlauf:

Sitzung 1 (05.04.) Organisatorisches; Besprechung der Themen, Vergabe erster Referate

Sitzung 2 (12.04.) Einführung

Sitzung 3 (19.04.) Phonologischer Wandel I

Referat I Die Entdeckung der Lautgesetze

Referat II Lautwandel bei den Strukturalisten (zu dritt)

Sitzung 4 (26.04.) Etymologie

Referat III Theoretische Grundlagen (zu zweit)

Referat IV Wortgeschichte (zu zweit)

Sitzung 5 (03.05.) Grammatikalisierung

Referat V Grundlagen

Referat VI Entstehung von Derivemen

Referat VII Entstehung von Subjunktionen

Sitzung 6 (10.05.) Flexionsmorphologie

Referat VIII Verbflexion im Germanischen (zu zweit)

Referat IX „Natürlichkeit“ und morph. Wandel am Bsp. der dt. Verbflexion (zu zweit)

Sitzung 7 (24.05.) Historische Deutsche Syntax

Referat X Allgemein

Referat XI Satzbau (Verbstellung)

Referat XII Analytische Flexion

Sitzung 8 (14.06.) Auslöser von Sprachwandel

Referat XIII Die "unsichtbare Hand"

Referat XIV Analogie

Referat XV Sprachwandel durch Spracherwerb

Sitzung 9 (21.06.) Phonologischer Wandel II – Nichtlineare Ansätze

Referat XVI Generative Phonologie (zu zweit)

Referat XVII Lautgesetze? (zu zweit)

Sitzung 10 (28.06.) Syntaktischer Wandel: Typologen und Generativisten

Referat XVIII Grundlagen der Sprachtypologie am Beispiel des Deutschen

Referat XIX Parameter und Syntaxwandel in der Sprachtypologie

Referat XX Parameter und Syntaxwandel in der Generativistik

Sitzung 11 (05.07.) Phänomene des Syntaxwandel aus generativistischer Sicht

Referat XXI Wortstellung

Referat XXII Synthetische vs. analytische Flexion

Referat XXIII Kasus und Artikelsystem

Sitzung 12 (12.07.) Sprachkontakt und Sprachwandel

Referat XXIV Latein/ AHD

Referat XXV Linguistische Transferenzforschung

Referat XXVI Kreolsprachen

Organisatorisches

- Bitte vor jeder Sitzung die Kursunterlagen herunterladen:
http://oehl.gesuss-info.de/UniWupp/Kurse/07_SoSe/HS_Historische_Linguistik

Scheinerwerb

- Merkliche *Anwesenheit* (höchstens 2 mal unentschuldig fehlen) und Teilnahme an den *Diskussionen* sind erwünscht. In **Sitzung 6** werden Hausaufgaben gegeben, deren *sorgfältige* Bearbeitung für einen Schein obligatorisch ist.
- Teilnahmechein: Referat über ein Sitzungsthema oder Protokoll *einer gesamten Sitzung*; die Möglichkeit, ein Protokoll zu schreiben, setzt voraus, dass *sämtliche Referatsthemen mindestens zweifach vergeben* sind!
- Gruppenreferate können von 2-3 ReferentInnen übernommen werden.
- Für einen Leistungsschein ist ein *Referat* obligatorisch, außerdem soll zu einer Auswahl von Themen (wird bekanntgegeben) eine *schriftliche Arbeit* angefertigt werden.

Vorbereitung der Referate

- Es ist empfehlenswert, sich mit der Literatur beizeiten auseinanderzusetzen. Erfahrungsgemäß kann der erste Schreck angesichts wissenschaftlichen Neulands leichter verwunden werden, wenn bis zum Referat mehr als eine Woche Zeit bleibt.
- Sehen Sie sich bitte die Literatur auch schon einmal an, *bevor* Sie sich für ein Referat melden!
- Ich bitte darum, 1-2 Wochen vor dem Referat in die *Sprechstunde* zu kommen (am besten mit einem Konzept). Danach sollte das *Thesepapier* erstellt werden, das ich spätestens am Tag vor der Sitzung per e-Mail zugeschickt bekommen möchte.
- Anhand von Kriterien, wie der *Qualität des Handouts*, der in der Sprechstunde gezeigten *Kompetenz* oder Intensivität der *Vorbereitung* wird entschieden, wer vorträgt; kurzfristige Umwandlung in ein Gruppenreferat ist möglich; wer nicht vorträgt, gibt in der nächsten Sitzung eine *kurze Ausarbeitung* des Referats ab.

Zu den Literaturhinweisen

- Im *Semesterplan* gibt es zu jedem Referat *Literaturhinweise*. Die mit einem '*' markierten Aufsätze oder Buchkapitel sind zu kopieren, sorgfältig zu lesen, und der für das Thema relevante Inhalt in einem homogenen Vortrag zu präsentieren. Dies bedeutet z.B., dass, wenn sich die Inhalte überschneiden, aus zwei Aufsätzen ein Referat gemacht wird.
- Eingeklammerte Zahlen bei der Literatur zu den Referaten verweisen auf die Nummern von Monographien oder Sammelpublikationen im Literaturanhang.
- Die meisten Bücher sind in der UB/Fachbibliothek 1/Germanistik (Ebene 8) im *Semesterapparat* zu finden (**fett gedruckt**).
- Einige gesondert gekennzeichnete Aufsätze finden Sie dort im Semesterordner (**SO**).
- Zeitschriftenartikel sollten Sie selbstständig aus der Zeitschriftenbibliothek in der FB 1 herausuchen.

Zum Vortrag

- Die Referate sollten nicht zu umfangreich sein. Lieber nach einer angemessenen *Einführung* nur *Aspekte* des Themas auswählen und ausführlich besprechen, als über den gesamten Themenkomplex hinwegspringen.
- Primär dienen Referate der Information der Zuhörenden. Sie sollten das Publikum weder über- noch unterfordern. Daran denken, daß die Zuhörenden das Thema nicht vorbereitet haben. Nicht zu schnell sprechen, aber auch nicht zu langsam! Beides führt zum Abschweifen der Zuhörer. Eine *Untergliederung* vornehmen, die den Zuhörenden ermöglicht, sich von Zeit zu Zeit zu sammeln. Versuchen, die Sache interessant zu machen. Meist kann man die Sachen am interessantesten vortragen, für die man sich selbst begeistert - also ruhig *Schwerpunkte* auf diese Aspekte legen.
- Ein untergliedertes *Handout* mit den wichtigsten Punkten, vor allem auch den *Fachtermini* und *Autoren* erwähnter Publikationen (*Bibliographie* mit *Titel* und *Jahr*), sollte entweder in genügend hoher Anzahl kopiert zum Referat mitgebracht, oder aber rechtzeitig per e-Mail an mich geschickt werden.

- Das Handout sollte nicht zu ausführlich sein, da das Lesen vom Zuhören ablenkt! Im Idealfall endet das "Thesenpapier" mit einer eigenen *These* zum Thema, die zur *Diskussion* gestellt wird.
- Sekundär dienen Referate der eigenen Übung. Es gilt a), das Thema zu verstehen und dadurch das persönliche Wissen zu mehren, und b), die Präsentation in geeigneter Weise vorzubereiten (s.o.), was die gedankliche Auseinandersetzung mit einem Thema schult. Referate sind das ideale Training für mündliche Prüfungen!
- Referatdauer: ca. 25 min. (bzw. 40-60 bei Gruppenreferaten)

1. Hausarbeit

- Gegen Semesterende wird eine Auswahl von Hausarbeitsthemen im Netz stehen.
- Die max. 10 Seiten Hausarbeit sollten in *wissenschaftlicher Form* dargeboten werden: *Titelblatt, Inhaltsübersicht, Gliederung, Bibliographie*. In einer *Einleitung* soll das Thema vorgestellt, im *untergliederten Hauptteil* besprochen, und am *Schluß* kurz diskutiert werden (*Konklusion* am Ende nicht vergessen!) . *Zitate* und *Belege* durch Textstellen müssen kenntlich gemacht und deren Herkunft vermerkt werden.
- **Abgabe bis 31.08.2007**. Bitte einen *Scheinvordruck* mit Name, Titel von Veranstaltung und Arbeit beilegen!
- Rückgabe: 2-3 Wochen später im Sekretariat nachfragen (*Sekretariat Sprachwissenschaften*, Frau Wiechmann, Raum: O-08.26; Sprechzeiten in den Ferien: Mo.-Do. 9.00-11.00 Uhr).

Geplanter Seminarverlauf (mit Literaturangaben zu den einzelnen Themen):

Sitzung 1	(05.04.) Organisatorisches; Besprechung der Themen, Vergabe erster Referate
------------------	--

Sitzung 2	(12.04.) Einführung
------------------	----------------------------

Sitzung 3	(19.04.) Phonologischer Wandel I
------------------	---

Referat I Die Entdeckung der Lautgesetze

McMahon, April (1994)	'The Neogrammarians'.	(18) , 24-32.
*Kühnel, Jürgen (² 1978)	Grundkurs Historische Linguistik. 30-34 (Umlaut); 37-40, 42-46 (Lautverschiebung).	Göppingen: Kümmerle.
*Putschke, Wolfgang (1984)	Die Arbeiten der Junggrammatiker und ihr Beitrag zur Sprachgeschichtsforschung.	(2) Bl, 474-95.
*Sonderegger, Stefan (1984)	Sprachgeschichtsforschung in der ersten Hälfte des 19. Jh.	(2) Bl, 443-74.

Referat II Lautwandel bei den Strukturalisten (zu dritt)

*McMahon, April (1994)	'The Structuralists.'	(18) , 24-32.
*Penzl, Herbert (1970)	Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten. §§1-3, 11, 16-18.	München: Hueber.
*Penzl, Herbert (1975)	Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie. Kp. 3.6-3.8; 6.6; 7.3.	Berlin: Erich Schmidt.
Ramers, K. H. (1998)	Einführung in die Phonologie.	München: Fink. 9-60.
*Schrodt, Richard (1998)	Sprachgeschichte in der Sicht strukturalistischer Schulen.	(2) Bl, 520-29.
*Sonderegger, Stefan (1979)	Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten. 297-319, 354 (Umlaut); 73-79, 124-40 (Lautverschiebung).	Berlin: de Gruyter.

Sitzung 4 (26.04.)	Etymologie
---------------------------	-------------------

Referat III Theoretische Grundlagen (zu zweit)

*Bammesberger, Alfred (1998)	Etymologie.	(2), BI, 775-86.
*Birkhan, Helmut (1985)	Etymologie des Deutschen. Kpp. I-III; VIII 1-17; XII.	Bern, Frankfurt, NY: Lang.
*Fritz, Gerd (1998)	Ansätze zu einer Theorie sprachlichen Wandels auf lexikalischer Ebene.	(2), BI, 860-75.
McMahon, April (1994)	Semantic Change.	(18).
*Nübling, Damaris (2006)	Semantischer Wandel; Lexikalisierung.	(19), Kpp. 5.1.1.-5.2.4; 6.2.
*Solms, Hans Joachim (1998)	Historische Wortbildung.	(2), BI, 596-610.
Werner, Otmar (1984)	Prinzipien und Methoden historischer Morphologie.	(2), BI, 572-96.

Referat IV Wortgeschichte (zu zweit)

*Green, Dennis Howard (1998)	Kpp. I 1-7	(10), 11-40.
*Stroh, Friedrich (1974)	Indogermanische Ursprünge.	(17), 3-34.
*Stroh, Friedrich (1974)	Germanisches Altertum.	(17), 35-52.
*Weisweiler, J. & W. Betz (1974)	Deutsche Frühzeit.	(17), 55-132.

Sitzung 5 (03.05.)	Grammatikalisierung
---------------------------	----------------------------

Referat V Grundlagen

*Diewald, Gabriele Maria (1997)	Grammatikalisierung: eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen.	Tübingen: Niemeyer. Kpp. 1, 3, 4.1, 5.
---------------------------------	--	---

Referat VI Entstehung von Derivemen

*Birkhan, Helmut (1985)	Etymologie des Deutschen. Kp. IX.	Bern, Frankfurt, New York: Lang. 148-89.
*Nübling, Damaris (2006)	Wortbildungswandel.	(19), 68-83.

Referat VII Entstehung von Subjunktionen

*Müller, Gertraud & Theodor Frings (1963 [I. Aufl. 1959]).	Die Entstehung der deutschen dass-Sätze. 7-33; 46-51	Berichte über d. Verhandlungen d. sächsischen Akademie d. Wissenschaften zu Leipzig 103, H. 6). (SO)
*Ebert, Robert Peter (1978)	Historische Syntax des Deutschen. 19ff; 25ff.	Stuttgart: Metzler.

Sitzung 6 (10.05.)	Flexionsmorphologie
---------------------------	----------------------------

Referat VIII Verbflexion im Germanischen (zu zweit)

*Birkhahn, Helmut (1985)	Etymologie des Deutschen.	Bern, Frankfurt, New York: Lang. 132-44.
*Ramat, Paolo (1984)	„Morphosyntax des Gemeingermanischen: Das Verbum.“ + „Morphophonemischer Wechsel.“	(23) 152-186.
*Kühnel, Jürgen (² 1978)	Grundkurs Historische Linguistik.	Göppingen: Kümmerle. 69-86.
*Nübling, Damaris (2006)	Ablaut; die Entstehung der schwachen Verben.	(19), 199-208, 225f.

Referat IX „Natürlichkeit“ und morph. Wandel am Bsp. der dt. Verbflexion (zu zweit)

*Bittner, Andreas (1996)	Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit. Kpp. I-III	Tübingen: Stauffenburg.
McMahon, April (1983)	Morphological Change: Natural Morphology.	IN (18), 97-106.

Sitzung 7	(24.05.)	Historische Deutsche Syntax
------------------	-----------------	------------------------------------

Referat X	Allgemein
------------------	------------------

*Hundsnurscher, Franz (1998)	Historische Syntax.	(2) I, 755-775.
*Leiss, Elisabeth (1998)	Ansätze zu einer Theorie des Sprachwandels auf morphologischer und syntaktischer Ebene.	(2) I, 850-860.
*Sonderegger, Stefan (1979)	Konstanten der Syntaxentwicklung.	(27), 262-291.

Referat XI	Satzbau (Verbstellung)
-------------------	-------------------------------

*Behaghel, Otto (1923-32)	Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung. Bill, §§ 1214-38, 1352-1405. B.IV, §§ 1426-61.	Heidelberg: Winter.
*Betten, Anne (1987)	Grundzüge der Prosasyntax. Kpp. II/ 1 + 4.	Tübingen: Niemeyer.
Dürscheid, Christa (2000)	Syntax: Grundlagen und Theorien. Kpp. 4.3-4.6; 5.3	SA Öhl2 (Syntax).
*Paul, Hermann (²⁴ 1998)	Mittelhochdeutsche Grammatik. Kp. III/6.	Tübingen: Niemeyer.

Referat XII	Analytische Flexion
--------------------	----------------------------

*Betten, Anne (1987)	Grundzüge der Prosasyntax. Kp. II,2.	Tübingen: Niemeyer.
*Ebert, Robert Peter (1978)	Historische Syntax des Deutschen. 57ff	Stuttgart: Metzler.
*Grønvik, Ottar (1986)	Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfekt Konstruktion im Deutschen. 16-39; 50-56; 60-70.	Oslo. (SO)
Morris, Richard L. (1988)	The rise of periphrastic perfect tenses in German: The case against Latin Influence.	In: Elmer H. Antonsen & Hans Henrich Hock (Hgg): <i>Stæfcræft: Studies in Germanic Linguistics</i> . Amsterdam: Benjamins. (SO)
*Paul, Hermann (²⁴ 1998)	Mittelhochdeutsche Grammatik. III,1: 2c+3.	Tübingen: Niemeyer.

Sitzung 8	(14.06.)	Auslöser von Sprachwandel
------------------	-----------------	----------------------------------

Referat XIII	Die "unsichtbare Hand"
---------------------	-------------------------------

*Cherubium, Dieter (1983)	"Trampelpfad zum Sprachwandel."	ZGL 11, 65-71.
*Eyer, Peter (1983)	"...und trampelt durch die Saaten."	ZGL 11, 72-77.
*Keller, Rudi (1982)	"Zur Theorie Sprachlichen Wandels."	ZGL 10, 1-27.
*Keller, Rudi (1984)	"Bemerkungen zur Theorie Sprachlichen Wandels."	ZGL 12, 63-81.

Referat XIV	Analogie
--------------------	-----------------

*Hock, Hans H. (² 1991)	Kpp. 10 & 11 (kursorisch)	(12), 167-189; 210-237.
*McMahon, April (1994)	"Morphological Change: Analogy."	(18), 70-90.

Referat XV	Sprachwandel durch Spracherwerb
-------------------	--

*Lightfoot, David (1991)	How to set Parameters. Arguments from Language Change. Kp. 1	Cambridge, London: MIT Press.
Andersen, Henning (1973)	Abductive and deductive change.	Language 49, 765-93.
*McMahon, April (1994)	Abduction.	(18), 90ff.
Müller, Natascha & Beate Riemer (1998)	Generative Syntax der romanischen Sprachen. Tübingen: Stauffenburg. Kp. 1 (S. 1-9).	Semesterapparat Schmitz 2.
*Grewendorf, Günther (1995)	Universale Grammatik und die Verschiedenheit der Sprachen. In: Ders., Sprache als Organ und Sprache als Lebensform. Frankfurt/M.: Lang. 112-47.	SO
Öhl, Peter (2006)	Über Sinn und Nutzen einer Generativen Grammatiktheorie. In: R. Kozmová (Hg.). <i>Sprache und Sprachen im mitteleuropäischen Raum. Vorträge der internationalen Linguistik-Tage, Trnava 2005</i> . 229-243.	http://oehl.gesuis-info.de/CV/Writings/GenGrFin.pdf

Sitzung 9 (21.06.) Phonologischer Wandel II – Nichtlineare Ansätze**Referat XVI Generative Phonologie (zu zweit)**

*Hock, Hans Henrich (1986)	Principles of Historical Linguistics. 238-79.	Amsterdam: M. de Gruyter.
*McMahon, April (1994)	Three views of sound change: The Generativists.	(18), 32-46.
Ramers, K. H. (1998)	Einführung in die Phonologie. Kp. 3, Generative Phonologie.	München: Fink. 61-75.
*McMahon, April (1994)	„Sound change 2: The implementation problem.“	(18), 47ff.

Referat XVII Lautgesetze? (zu zweit)

*Ramers, Karl-Heinz (1999)	Historische Veränderungen prosodischer Strukturen.	Tübingen : Niemeyer.
----------------------------	--	----------------------

Sitzung 10 (28.06.) Syntaktischer Wandel: Typologen und Generativisten**Referat XVIII Grundlagen der Sprachtypologie am Beispiel des Deutschen**

*Roelcke, Thorsten (1997)	Sprachtypologie des Deutschen: Historische, regionale und funktionale Variation.	Berlin, New York: de Gruyter. Kpp. 1, 2, 5, 6.1.3, 6.2.3., 6.3.3.
Strömsdörfer, Christian & Theo Vennemann (1995)	Ziele der Syntaktischen Typologie.	(13) II, 1031ff.

Referat XIX Parameter und Syntaxwandel in der Sprachtypologie

*Lehmann, Winfried P. (1995)	Objectives of a theory of syntactic change.	(13) II, 1117-26.
*Lenerz, Jürgen (1995)	Klammerkonstruktionen.	(13) II, 1266-76.
*McMahon, April (1994)	Understanding Language Change. Kp. 5 (Teil über Typologie)	(18)

Referat XX Parameter und Syntaxwandel in der Generativistik

Haider, Hubert (1995)	'Markiertheit' in der generativen Grammatik.	(13), 635-45.
*Haider, Hubert (2001)	Parametrisierung in der Generativen Grammatik.	M. Haspelmath & al (Hgg.). Sprachtypologie und sprachliche Universalien. Berlin: de Gruyter). 283-294. (SO)
*Lenerz, Jürgen (1995)	Transformationsgrammatische Ansätze.	(13), 1166- 75.
McMahon, April (1994)	Understanding Language Change.	(18). Kp. 5 (Teil über Generative Syntax).
*Kemenade, A. v. & N. Vincent (1997)	Parameters and morphosyntactic change.	(14), 1-26.

Sitzung 11 (05.07.) Phänomene des Syntaxwandel aus generativistischer Sicht**Referat XXI Wortstellung**

Dürscheid, Christa (2000)	Syntax: Grundlagen und Theorien.	134 -144. (SA Öh12 'Syntax').
Haegeman, Liliane (1994)	Introduction to Government & Binding Theory.	Oxford, Cambridge (MA): Blackwell. (SA Öh12 'Syntax'). Kpp. über OV, V2 (8,3. + 11,2. ?)
*Lightfoot, David (1991)	How to set Parameters. Arguments from Language Change.	Cambridge, London: MIT Press. Kpp. 2-3.
*Kiparsky, Paul (1995)	Indoeuropean Origins of Germanic Syntax.	In: A. Battye & I. Roberts (Hgg.). <i>Clause Structure and Language Change</i> . Oxford: Oxford University Press, 140-169. (SO)
*Lenerz, Jürgen (1995)	Klammerkonstruktionen.	(13) II, 1266-1276.

Referat XXII Synthetische vs. analytische Flexion

*Abraham, Werner (1991)	Aktionsartsemantik und Auxiliarisierung im Deutschen.	IN (9), 125-33. (SO)
*Öhl, Peter (2006)	Die Entstehung des periphrastischen Perfekts im Deutschen – eine längst beantwortete Frage? Ein integratives Modell der Auxiliarisierung.	Manuskript, Universität Frankfurt/ Main. (SO)
Ramat, Paolo (1982)	Ein Beispiel von Reanalysis, typologisch betrachtet.	<i>Folia Linguistica</i> 16, 365-383.

Referat XXIII Kasus und Artikelsystem

Abraham, Werner (1997)	The interdependence of case, aspect and referentiality in the hist. of German: the case of the verbal genitive.	(14), 29-61.
*Leiss, Erika (1994)	Die Entstehung des Artikels im Deutschen.	<i>Sprachwissenschaft</i> 19, 307-19.
*Philippi, Julia (1997)	The rise of the article in the Germanic languages.	(14), 62-93.

Sitzung 12 (12.07.) Sprachkontakt und Sprachwandel

Referat XXIV Latein/ AHD

Betz, Werner (1974)	„Lehnwörter und Lehnprägungen im Vor- und Frühdeutschen.“ IN (17), 137-168.
*Henkel, Nikolaus (2004)	"Lateinisch/Deutsch." IN (2) Bd. IV, 3171-83.
*Green, Dennis Howard (1998)	Kpp. II 10, II 12, III 16, III 19.
*Koller, Werner (2004)	Übersetzungen ins Deutsche und ihre Bedeutung für die Deutsche Sprachgeschichte. (2) I, 210-29.

Referat XXV Linguistische Transferenzforschung

*Birkhahn, Helmut (1985)	Etymologie des Deutschen. Bern, Frankfurt, New York: Lang. 234-61
*Oksaar, Els (1984)	„Terminologie und Gegenstand der Sprachkontaktforschung.“ IN (2) BIV, 3160-71.
*Öhl, Peter (2006)	'Translatio': Zusammenhänge zwischen Geistesgeschichte, Schriftkultur und Sprachentwicklung in der Karolingerzeit. Das Althochdeutsche in einem integrativen Modell translatorischen Wandels. Ms., Universität Frankfurt. (SO)

Referat XXVI Kreolsprachen

*Lightfoot, David (1991)	How to set Parameters. Arguments from Language Change. Kp. 7.3.	Cambridge, London: MIT Press.
*Boretzky, Norbert (1983)	Kreolsprachen, Substrate und Sprachwandel.	Wiesbaden: Harrassowitz.

Literatur

1. Literatur zu den Referaten

- Behaghel, Otto (1923-32). Deutsche Syntax - Eine Geschichtliche Darstellung. Heidelberg: Winter.
- Besch, Werner [Hrsg.] (²1998-2004). Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Berlin [u.a.]: de Gruyter. (4 Bde.)
- Betten, Anne (1987). Grundzüge der Prosasyntax. Tübingen (Niemeyer).
- Birkhan, Helmut (1985). Etymologie des Deutschen. Bern, Frankfurt, New York: Lang.
- Bittner, Andreas (1996). Starke „schwache“ Verben - schwache „starke“ Verben: Deutsche Verbflexion und Natürlichkeit. Tübingen: Stauffenburg.
- Delbrück, Berthold & Karl Brugmann (1893-1900). Vergleichende Syntax der Indogermanischen Sprachen. Straßburg: Trübner.
- Diewald, Gabriele Maria (1997). Grammatikalisierung: Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. (Germ. Arbeitshefte 36)
- Ebert, Robert Peter (1978). Historische Syntax des Deutschen. Stuttgart: Metzler.
- Feldbusch, Elisabeth et al. (Hgg) (1991). *Neue Fragen der Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
- Green, Dennis Howard (1998). Language and History in the early Germanic World. Cambridge: University Press.
- Grønvik, Ottar (1986). Über den Ursprung der aktiven Perfekt und Plusquamperfektkonstruktion im Deutschen. Oslo.
- Hock, Hans Henrich (²1991). Principles of Historical Linguistics. Amsterdam: Mouton de Gruyter.

13. Jacobs, J./Stechow, A.v./Sternefeld, W./Vennemann, T. (eds) (1995). *Syntax: An International Handbook of Contemporary Research*. Berlin, de Gruyter.
14. Kemenade, Ans van & Nigel Vincent (1997). (eds) *Parameters of morphosyntactic change*. Cambridge: Cambridge Univ. Press.
15. Kühnel, Jürgen (²1978). *Grundkurs Historische Linguistik: Materialien zur Einführung in die germanisch-deutsche Sprachgeschichte*. Göppingen: Kümmerle.
16. Lightfoot, David (1991). *How to set Parameters. Arguments from Language Change*. Cambridge, London: MIT Press.
17. Maurer, Friedrich & H. Rupp (³1974). *Deutsche Wortgeschichte*. Bd.I.Berlin.
18. McMahon, April (1994). *Understanding Language Change*. Oxford: Blackwell.
19. Nübling, Damaris (2006). *Historische Sprachwissenschaft des Deutschen : Eine Einführung in die Prinzipien des Sprachwandels*. Tübingen: Narr.
20. Paul, Hermann (²⁴1998). *Mittelhochdeutsche Grammatik*. Tübingen: Niemeyer.
21. Penzl, Herbert (1970). *Lautsystem und Lautwandel in den AHD Dialekten*. München: Hueber.
22. Penzl, Herbert (1975). *Vom Urgermanischen zum Neuhochdeutschen. Eine historische Phonologie*. Berlin: Erich Schmidt.
23. Ramat, Paolo (1981). *Einführung in das Germanische*. Tübingen: Niemeyer.
24. Ramers, Karl-Heinz (1998). *Einführung in die Phonologie*. München: Fink.
25. Ramers, Karl-Heinz (1999). *Historische Veränderungen prosodischer Strukturen: Analysen im Licht der nicht-linearen Phonologie*. Tübingen: Niemeyer.
26. Roelcke, Thorsten (1997). *Sprachtypologie des Deutschen: Historische, regionale und funktionale Variation*. Berlin, New York: de Gruyter.
27. Sonderegger, Stefan (1979). *Grundzüge Deutscher Sprachgeschichte. Einführung - Genealogie - Konstanten*. Berlin: de Gruyter.

2. Nachschlagewerke

1. Abraham, Werner (²1988). *Terminologie zur neueren Linguistik*. Tübingen: Niemeyer.
2. Buscha, Joachim (1989). *Lexikon Deutscher Konjunktionen*. Leipz.: Enzyklopädie.
3. Bußmann, Hadumod (³2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft*. Stuttgart: Kröner.
4. Glück, Helmut (1993). *Metzler Lexikon Sprache*. Stuttgart, Weim.: Metzler.
5. Kluge, Friedrich (²⁴2002). *Etymologisches Wörterbuch der Deutschen Sprache*. Bearbeitet von Elmar Seebold. Berlin, New York: de Gruyter.
6. Pfeifer, Wolfgang (etc) (1989). *Etymologisches Wörterbuch des Deutschen*. Berlin: Akad. Verl.

3. Überblicke und Einführungen

1. Campbell, Lyle (2004). *Historical Linguistics – an Introduction*. Second Edition. Edinburgh: Edinburgh University Press.
2. Dal, Ingerid (³1966). *Kurze Deutsche Syntax - Auf Historischer Grundlage*. Tübingen: Niemeyer.
3. Dürscheid, Christa (2000). *Syntax : Grundlagen und Theorien*. Wiesbaden: Westdt. Verl..
4. Haegeman, Liliane (²1994). *Introduction to Government & Binding Theory*. Oxf., Cambr. (MA): Blackwell.
5. Keller, Rudolf E. & Karl-Heinz Mulagk (1986). *Die deutsche Sprache und ihre historische Entwicklung*. Hamburg: Buske.
6. König, Werner (¹⁵2005). *Dtv-Atlas zur deutschen Sprache*. München: DTV.
7. Schweikle, Günther (1986). *Germanisch-Deutsche Sprachgeschichte im Überblick*. Stuttgart: Metzler.
8. Sihler, Andrew L. (2000). *Language History. An introduction*. Amsterdam etc.: Benjamins.

4. Weiterführende Literatur

1. A. Battye & I. Roberts (Hgg.). *Clause Structure and Language Change*. Oxford: Oxford University Press.
2. Betten, Anne (ed) (1990). *Neuere Forschungen zur historischen Syntax des Deutschen*. Tübingen.
3. Cherubim, Dieter (1975) (ed). *Sprachwandel. Reader zur Diachronischen Sprachwissenschaft*. Berlin, New York: de Gruyter.
4. Coetsem, Frans v.& Herbert L. Kufner (eds.) (1972). *Towards a Grammar of Proto-Germanic*. Tübingen: Niemeyer.
5. Ebert, Robert Peter (1986). *Historische Syntax des Deutschen, 1300 - 1750*. Bern: Lang.
6. Feilke, Helmuth [Hrsg.] (2001). *Grammatikalisierung, Spracherwerb und Schriftlichkeit*. Tübingen: Niemeyer.
7. Fritz, Gerd (1998). *Historische Semantik*. Stuttgart, Weimar: Metzler.
8. Greenberg, Joseph (1974). *Language typology: a historical and analytic overview*. The Hague: Mouton.
9. Harris, Martin & Paolo Ramat (eds) (1987): *Historical Development of Auxiliaries*. Berlin: de Gruyter.
10. Hopper, Paul J. & Elizabeth C. Traugott (1993). *Grammaticalization*. Cambridge: University Press.
11. Jones, Charles (ed) (1993). *Historical Linguistics: Problems and Perspectives*. London, New York: Longman.
12. Kastovsky, Dieter et al. (eds) (1986). *Linguistics across historical and geographical boundaries*. Festschrift für Karl Fisiak. Berlin: Mouton de Gruyter.
13. Keller, Rudi (1996). *Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache*. Tübingen, Basel: Francke.
14. Kiparsky, Paul (1975). Sprachuniversalien und Sprachwandel. IN (3), 237-276.
15. Lehmann, Christian (1995[1982]). *Thoughts on Grammaticalization*. München: Lincom Europa.
16. Lenerz, Jürgen (1984) *Syntaktischer Wandel und Grammatiktheorie. Eine Untersuchung an Beispielen aus der Sprachgeschichte des Deutschen*. Tübingen: Niemeyer.
17. Martinet, André ([1955] 1981): *Sprachökonomie und Lautwandel. Eine Abhandlung über die diachronische Phonologie*. Aus dem Französischen von Claudia Fuchs. Stuttgart: Klett-Cotta.
18. Meillet, André (1912): L'évolution des formes grammaticales. In: lbd. (1921), *Linguistique Historique et Linguistique Générale*. Paris: Champion. 130-148.
19. Paul, Hermann (1880): *Prinzipien der Sprachgeschichte*. 9. Auflage: Tübingen (1975).
20. Pisani, Vittore (1975). *Die Etymologie*. Geschichte, Fragen, Methode. München: Fink.
21. Sommerfeldt, Karl-Ernst (1988). *Entwicklungstendenzen in der Deutschen Gegenwartssprache*. Leipzig: VEB.
22. Trier, Jost (1931). *Der Deutsche Wortschatz im Sinnbezirk des Verstandes. Die Geschichte des Sprachlichen Feldes*. Heidelberg: Winter.